

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 82 (1931)
Heft: 6

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsangelegenheiten.

Die diesjährige

Verammlung des Schweizerischen Forstvereins

findet vom 27. bis 30. September in Sitten statt (Nachexkursion nach Riffelalp und Gornergrat).

Das genaue Programm wird in Nummer 7/8 der „Zeitschrift“ bekanntgegeben, die am 1. August erscheint.

Forstliche Nachrichten.

Kantone.

Aargau. Der Regierungsrat hat zum Kantonsobersforster, an Stelle des verstorbenen Herrn *Wanger*, unter gleichzeitiger versuchsweiser Neuordnung des Pflichtenkreises, Herrn *A. Brunnhöfer*, in Narau, bisher Kreisforster des Kreises 4, gewählt.

Bücheranzeigen.

Meyers Lexikon, 7. Auflage, vollkommen neu bearbeitet. 12 Bände. Jeder Band umfasst durchschnittlich 900 Seiten Text und kostet in Halbleder 30 RM. (nur Band III 33 RM.). Das ganze Werk enthält über 160 000 Artikel und Verweisungen auf 21 000 Lexikonspalten mit über 6700 Abbildungen, Karten und Plänen im Text, dazu 350 mehrseitige Textbeilagen mit rund 1500 Abbildungen, statistischen Übersichten usw.; rund 700 farbige und schwarze Tafeln, 300 selbständige Karten und Pläne. Holzfrees Papier. Tafeln und Karten sind in den modernsten Vervielfältigungsverfahren hergestellt. Verlag: Bibliographisches Institut AG., Leipzig.

Mit dem soeben erschienenen zwölften Band liegt nunmehr das ganze Werk vollendet vor. Dieser letzte Band ist grösser ausgefallen als die früheren Bände, doch bleibt der Bezugspreis derselbe. Beim Durchblättern bleibt das Auge zunächst wieder an den zahlreichen farbigen Tafeln hängen, wie Volkskunst, Wappen, Waldboden, Wasserpflanzen, Zimmerpflanzen, während Beilagen, wie Wohnhäuser und Wochenendhäuschen zum Lesen überleiten.

Neue, grosse Artikel behandeln die Staatengebilde der Nachkriegszeit: Tschechoslowakien, Ukraine, Union der Sowietrepubliken, Vatikanstadt, Weissrussland usw. Der Weltkrieg ist objektiv dargestellt, mit Karten der Kriegsschauplätze. Man findet Auskunft über Wilson, Wirth, Young, Wallace sogut, wie über Gebiete der Geisteswissenschaften, der Chemie und Technik; den Forstmann interessieren besonders die Stichworte mit Wald.

So hat der Verlag durchaus das gehalten, was er versprochen hatte. Der neue «Meyer» ist mehr als nur eine Neuauflage früherer Auflagen.

Infolge der gewaltigen Umwälzungen, die der Krieg gebracht hat, sowie der grossen Fortschritte in allen Wissenschaften und in der Technik, namentlich aber auch infolge der neuen Art der Darstellung, ist er nicht nur ein Nachschlage- sondern ein Lesebuch, das man in Mussestunden stets gerne zur Hand nimmt. *Knuchel.*

La Ricostituzione della montagna ed il dominio sulla acque. Von Dr. *Arturo Cigolla*, Ispettore in Trento. (Tipografia Casimiro Aor. Lire 6.) Die Schrift ist eine 70 Seiten starke, interessante Abhandlung, in welcher die Frage der Regelung der forstlichen Verhältnisse in den Einzugsgebieten von Wildbächen in vortrefflicher Weise zur Sprache kommt.

Der Autor geht vom Grundsatz aus, dass der Staat Italien zur Durchführung dieser umfangreichen Aufgabe gewaltiger Kapitalien bedürfe, welche aber gegenwärtig, in Anbetracht der in Ausführung begriffenen kostspieligen Arbeiten der « Bonifica integrale » nicht aufgebracht werden können, er prüft daher, auf welchem andern Wege grössere Summen zu beschaffen sind. In den ersten Kapiteln seiner Arbeit behandelt er die Möglichkeit der Wiederbestockung der Taleinhänge und die Bändigung der Wildwasser, ohne dass der Staat zu schwerer finanzieller Hilfe angerufen werden müsse. Der Autor erblickt die Lösung dieser Frage namentlich darin, dass alle Interessenten zur Durchführung einer bestimmten Aufgabe, so zur Wiederherstellung geordneter forstlicher Verhältnisse in Gebirgsgegenden herangezogen und zu Opfern veranlasst werden sollten. Darunter versteht er zunächst den Bergbauer, dem die heimatliche Scholle sicher gestellt und Verdienstmöglichkeit geschaffen wird, den Grundbesitzer im Tale, dem man sein Land vor Ueberschwemmungen usw. bewahrt, die Elektrizitätswerke, welche von den stabilen Boden- und Abflussverhältnissen der Einzugsgebiete ihre Prosperität erhalten, und endlich die Städte, welche aus den Bergen ihr reines Wasser usw. beziehen.

Währenddem die Bergbauern ihren Anteil an den Wiederherstellungsarbeiten im Gemeinwerk, so z. B. bei den Aufforstungen, Entwässerungen, Terrainverbauen, Alpverbesserungen, leisten sollen, hätten die übrigen Interessenten sich an den Erstellungskosten der Verbaue (Sperrungen, Mauernungen usw.) finanziell zu beteiligen.

In den übrigen Kapiteln behandelt er alle forstlichen Arbeiten die zur Bändigung der Wildbäche nötig sind.

Die Beschreibung der verschiedenen Arbeiten, die für eine « ricostituzione della montagna » wie für ein « dominio sulle acque » erforderlich sind, ist systematisch, eingehend und klar abgefasst. Die kleine Schrift bietet für Forstingenieure, die sich mit solchen Arbeiten befassen, eine angenehme und lehrreiche Lektüre. *A.*

Meteorologischer Monatsbericht.

Auch beim *März* verdienen die *Niederschlagsverhältnisse* in erster Linie Erwähnung. In den tiefen Lagen nördlich der Alpen haben die Monatssummen vielfach das Doppelte der normalen erreicht und